



# HOCHWACHT POST

BULLETIN DES QUARTIERVEREINS HOCHWACHT | NR. 51 AUGUST 2003

Hof Wey Löwendenkmal Zürichstrasse Fluhmatt Bergstrasse Allenwinden Bramberghöhe Friedberg Fluhgrund Fluhhöhe

## Neu: Spielplatz Wesemlinrain

Alles neu macht der Mai, auch den Spielplatz Wesemlinrain. Der Quartierverein Hochwacht hatte ihn schon seit einem Vierteljahrhundert gewünscht. Am 23. Mai dieses Jahres ist er nun offiziell eröffnet worden.

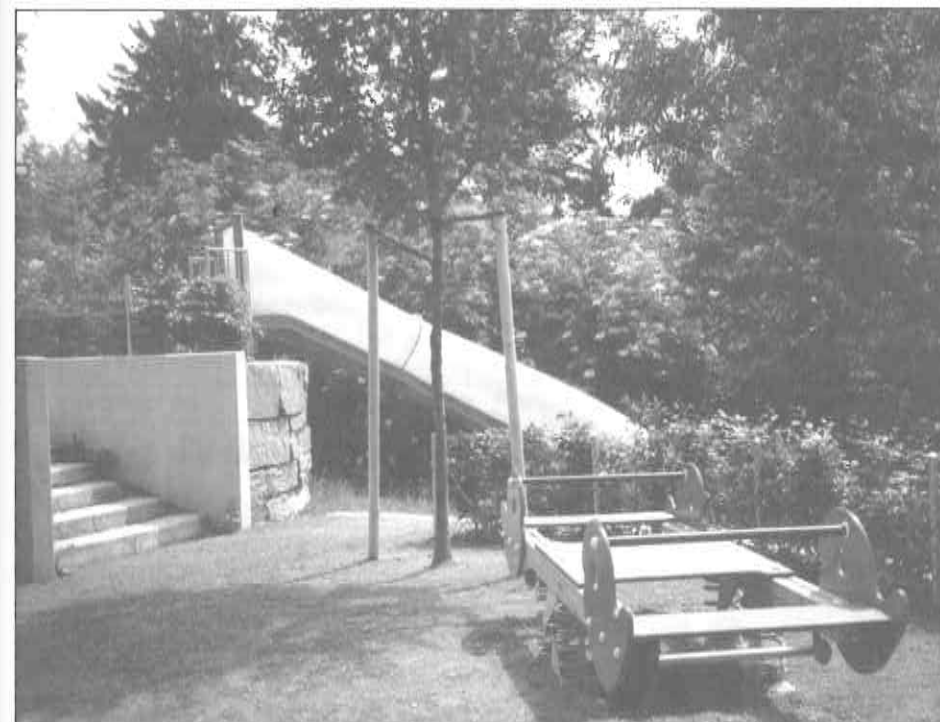
Eigentlich war beim Neubau gegenüber eine Spielfläche vorgeschrieben. Weil sie dort nicht geschaffen werden konnte, einigten sich die Stadt und die Albert Koechlin Stiftung (AKS) als Hauseigentümerin auf einen öffentlichen Spielplatz auf der benachbarten, brachliegenden Wiese. Die AKS übernahm denn auch die Hälfte der Kosten von 200'000 Franken.

Ins Auge sticht die 10 Meter hohe und 17 Meter lange Rutschbahn. An den übrigen Spielgeräten haben wohl vor allem kleine-

re Kinder ihren Spass. Ein Besuch des Spielplatzes Wesemlinrain lohnt sich nicht zuletzt für Erwachsene, bietet er doch eine schöne, ungewöhnliche Sicht ins Hochwacht-Quartier.

Die Anlage wurde sorgfältig gestaltet, unter anderm mit Granitquadern und Randsteinen, die beim Strassenbauamt lagerten. Die städtische Umweltschutzstelle sorgte dafür, dass aus Ritzen und Nischen standortgerechte Pflanzen spriessen. Neue Bäume wurden gepflanzt.

Noch sind die Schattenplätze rar. Trotzdem gilt es jetzt, die neue Erholungszone am Wesemlinrain zu nutzen und die Bitten eines Kinderparlamentariers anlässlich der Eröffnung zu beherzigen: Spielgeräte nicht kaputt machen, keine Zigarettenstummel und keinen Hundekot hinterlassen.



## Inhalt

→ Führung Galerie Rosengart ←	3	Post Zürichstrasse	5
Charles Bucher Seefahrten	4	GV 2003	6
Quartier mit Seeanstoss	5	Kurz notiert	8

## Allenwinden: Brief an Stadtrat

Die GV 2003 des Quartiervereins Hochwacht hat sich nach eingehender Diskussion über die Allenwindenkuppe für einen Vorstoss beim Stadtrat entschieden. Am 28. April hat der Vorstand einen entsprechenden Brief an den Stadtrat geschickt. Darin hat er folgendes Ersuchen formuliert: «Wir bitten Sie nun deshalb, die Öffnung des Naherholungsraums Allenwindenkuppe zu prüfen und auf der Basis eines noch auszuarbeitenden konkreten Wegprojektes mit der Grundeigentümerschaft eine Einigung betreffend Landerwerb oder dienstbarkeitliche Lösung anzustreben.»

### Landerwerb oder Dienstbarkeit

1996 verabschiedete das Stadtparlament den Richtplan Fusswege. Dieser sieht auf der Kuppe verschiedene Netzergänzungen und damit die Öffnung für die breite Bevölkerung vor. Schritte hin zur Umsetzung dieser politisch breit abgestützten planerischen Vorgaben seien jedoch in den vergangenen Jahren nicht erfolgt, wird im Brief moniert. Und die mit Abstand kostengünstigste Variante (Erwerb von Fusswegrechten bzw. allenfalls des für Fusswege benötigten Landes) sei bisher leider vollständig ausser Acht gelassen worden.

### Antwort noch ausstehend

«Der Stadtrat geht mit uns wohl einig, dass intakte Naherholungsräume in Fusswegdistanz zu städtischen Wohngebieten einen positiven Beitrag zur Lebensqualität leisten und Teil einer Strategie zur Eindämmung des nach wie vor stark wachsenden Freizeitverkehrs sein können,» schreibt der Hochwacht-Vorstand. Ob dem so ist, war bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Die Stadtkanzlei hat mittlerweile den Empfang des Schreibens bestätigt und dieses zur weiteren Bearbeitung der Baudirektion/Stadtplanung zugewiesen.